Gynäk. Rdsch. 1968;5:219-220

Rauchen und Schwangerschaft

Eine statistische Studie über 5659 Frauen

G.C.		Downing
E.		Chapman

Department of Obstetrics and Gynecology, Medical Clinic, Department of Medical Electronics, Medical Research Foundation, Palo Alto, Cal. (USA)

Von den 5659 von 1952 bis 1958 in der Palo Alto Medical Clinic beobachteten geburtshilflichen Fällen wurden 2630 Frauen als Raucher, 3029 Frauen als Nichtraucher klassifiziert.

1 Originaltitel: Smoking and pregnancy. A statistical study of 5,659 patients.

220

Downing/Chapman

Die Resultate der Tabelle I zeigen, dass bei rauchenden Müttern statistisch gesichert häufiger unreife Kinder vorkommen.

Die kindliche Mortalität sowie die Häufigkeit des Abortus weist statistisch keinen signifikanten Zusammenhang mit dem Nikotinabusus der Mutter auf.

Tabelle I. Resultate von 5659 Schwangerschaften

Aus: Amer. J. publ. Hlth. 56: 626-633 (1966); cit. Gynäk. Rdsch. 5: 220-221 (1968)

Der Einfluss des Rauchens auf das Geburtsgewicht und die Schwangerschaftsdauer

J. R. Abernathy, B. G. Greenberg, H. Bradley Wells und T. M. Frazier University of North Carolina School of Public Health, Durham, N. C. (USA)

Die 1961 publizierte «Baltimore Study» analysierte 2736 Geburten von Negerinnen aus dem Jahre 1959 im Baltimore City Hospital auf einen Zusammenhang des Rauchens in der Schwangerschaft mit einer Unreife

1 Originaltitel: Smoking as an independent variable in a multiple regression analysis upon birth weight and gestation.